

Das Lazarett war nicht anders, als man es unter den gegebenen Verhältnissen erwarten konnte, höchstens daß der Ton noch militärischer war, als sonst selbst in Krankenhäusern üblich. Sein Leiter war hier auch nicht anders als Ärzte im allgemeinen. Er deckte die Kranken auf und erklärte mir jeden einzelnen Fall. Besonders ausführlich verweilte er bei den schwierigsten Fällen. Die Kranken waren größtenteils Syphilitiker, und es war keineswegs erfreulich, all die zerfressenen, eitrigen Wunden ansehen zu müssen.

„Dies ist mein interessantester Fall“, sagte der Arzt, als er die Decke von dem Körper eines abgemagerten, weißhaarigen Schwarzen zog. „Er hat heute Verbandwechsel. Sie werden etwas zu sehen bekommen!“

„Na, Wangno, wie geht's?“ fragte er den Alten. Der verzog nur schmerzhaft das Gesicht, während der Assistent die Mullbinden abwickelte.

Ich bekam allerdings etwas zu sehen. Ich hatte gar nicht verlangt, das alles zu sehen zu bekommen. Ich bin schließlich vom Krieg her allerlei gewöhnt. Ich habe selber

verwundet auf Verbandplätzen und in Feldlazarettten gelegen. Ich habe es einmal erlebt, daß eine Granate einem Kameraden beide Beine abriß. Ein andermal war ich der einzige Überlebende bei einem Volltreffer, der vor einem Unterstand einschlug. Als ich zur Besinnung kam, lag ich inmitten blutiger Fleischstücken, die einstmals zu zwölf lebenden Menschen gehört hatten.

Aber das war eigentlich alles nichts gegen das, was ich jetzt zu sehen bekam. Der Alte war in einer Weise zugerichtet — nein, ich konnte das nicht mit ansehen. Dazu war die Luft in dem stickig heißen Raum so verbraucht, so karbol- und eitergeschwängert. Ich mußte mich umdrehen, wollte ich nicht ohnmächtig werden.

„Ich hoffe, ich bringe ihn durch“, sagte der Arzt, als wir den Sandweg zur Frauenbaracke hinüberschritten.

„Ja, was hat denn der Mann um Gottes willen“, mußte ich fragen, „das ist doch keine Lues!“

„Gott bewahre“, lachte der Arzt, „den haben seine Kollegen so zugerichtet.“

„Kollegen?“

„Nun ja, der Mann ist ein Zauberer. Er hat durch seinen Zauber wohl auch ein paar Menschen gefötet, und die Verwandten haben ihm Gegenzauberer auf den Hals geschickt. Die wollten sicher gehen und haben statt zu Beschwörung und Verhexung zum Messer gegriffen.“

C O L I N R O S S

Haha Whenua  
– das Land, das ich gesucht

Mit Kind und Kegel durch die Südsee

\*

Mit 68 Abbildungen und einer Karte

4. Auflage



---

LEIPZIG / F. A. BROCKHAUS

1933

Umschlag und Einband nach Entwurf von  
Reinhold Geidel

Copyright 1933 by F. A. Brockhaus / Leipzig  
Printed in Germany

# Inhalt

	Seite
Haha Whenua .....	3
I. Die Gletscherinsel im Pazifik	
1. Der See „Klopfendes Herz“ .....	15
2. Die Urahne .....	19
3. Der Goldgräber von der Heilsarmee .....	25
4. Der Eisberg im See .....	29
5. Der Gletscher und das Mädchen .....	32
6. Die Stadt, die sich selbst verzehrt .....	40
II. Auf der Geiser-Insel	
7. Der Arzt von Wellington .....	46
8. Desperados .....	51
9. Weltkrise bei unsern Antipoden .....	59
10. „Mater“ .....	67
11. Wahira und seine Ahnen .....	75
12. Am Ende der Welt .....	84
13. Abschied in Auckland .....	91
III. In den Korallengärten des Großen Barrierriffs	
14. Der Hai .....	95
15. „Die Insel meiner Träume“ .....	100
16. Der „Admiral“ .....	105
17. Die Seuchteninsel .....	109
18. Nachtfahrt im Pazifik ..	116
IV. Die Welt der Wilden	
19. Das Wunschboot .....	121
20. Der Gouverneur .....	126
21. Ein papuanisches „Groß-Berlin“ .....	129

	Seite
22. Der Poreporena-Kriket-Klub .....	134
23. Mädchen schöpfen Wasser ..	139
24. Magie .....	145
25. Der Jüngling im Kanu und die Zwillinge .....	151
26. Heera — das Recht auf Mord .....	156
27. Labu .....	165
28. Autarkie und Weltwirtschaft im Südseedorf .....	170
29. Die letzten Lakatois .....	172
<b>V. Zerstörung auf dem „Stern der Südsee“</b>	
30. Wir sitzen auf Samarai fest .....	177
31. Der „Stern der Südsee“ .....	183
32. Heiße Tropennacht .....	186
33. Das Fest im Vollmond .....	192
34. Der Inselkönig .....	201
35. Die Kopra-Ballade .....	209
36. Das Dorf im Meer .....	216
<b>VI. Südsee — Heimat und Fremde</b>	
37. Landung in Rabaul .....	221
38. Zuflucht in Wunawutung .....	225
39. Wie die deutsche Südsee gewonnen und verloren wurde ..	228
40. Wir übersiedeln in das „Große Papier-Haus“ .....	236
41. Mandat und Mutiny .....	240
42. Die „Zwischenrasse“ .....	245
43. Ich plane eine Expedition zu den Balnings ..	249
44. General „Weisheit“ .....	256
45. Tropenlazarett .....	262
<b>VII. Das Meer der Entscheidungen</b>	
46. Von „Bremerhaven“ bis „Bremen“ .....	267
47. Die nie betretene Insel .....	271
48. Japan im Pazifik .....	274
Das Land, das ich gesucht .....	282